

Die Autoren

Franco Algeri, M.A., wissenschaftlicher Mitarbeiter der Forschungsgruppe Europa am Centrum für angewandte Politikwissenschaft, Geschwister-Scholl-Institut für Politische Wissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Dr. Franz-Lothar Altmann, Stellvertretender Direktor des Südost-Instituts, München; Chefredakteur von Osteuropa-Wirtschaft und Südosteuropa; Geschäftsführender Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde.

Prof. Dr. Heinz-Jürgen Axt, Professor für Politikwissenschaft an der Gerhard Mercator Universität Duisburg.

Prof. Dr. Esther Barbé, Professorin für Internationale Beziehungen, Direktorin des "Centro d'Estudis sobre la Pau i el Desarmament", Universität Autònoma de Barcelona.

Sven Behrendt, Dipl.-Verw.Wiss., wissenschaftlicher Mitarbeiter der Forschungsgruppe Europa am Centrum für angewandte Politikwissenschaft, Geschwister-Scholl-Institut für Politische Wissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Dr. Martin Brusis, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Forschungsgruppe Europa am Centrum für angewandte Politikwissenschaft, Geschwister-Scholl-Institut für Politische Wissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Knut Diekmann, Liaison Officer, Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen, Brüssel.

Dr. Christian Engel, Referatsleiter für Europapolitik, Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen, Bonn.

Dr. Jürgen Erdmenger, Generaldirektor e.h., Sonderberater der Europäischen Kommission, Lehrbeauftragter der Universität zu Köln.

Prof. Dr. Christian Franck, Institut d'Etudes Européennes an der Université Catholique de Louvain, Belgien.

Nikos Frangakis, Direktor des Greek Centre of European Studies and Research, Athen.

Prof. Dr. Bernhard Friedmann, Präsident des Europäischen Rechnungshofes, Luxemburg.

Anke Gimbal, Dipl.-Geogr., Ass. jur., wissenschaftliche Mitarbeiterin, Fakultät für Rechtswissenschaft, Universität Bielefeld.

Prof. Dr. Christoph Gusy, Professor für Öffentliches Recht, Staatslehre und Verfassungsgeschichte an der Universität Bielefeld.

Dr. Eckart Guth, Europäische Kommission, GD XIX (Haushalt), Brüssel.

Detlef Henning, M.A., wissenschaftlicher Mitarbeiter und Baltikumreferent am Institut für Deutschland- und Osteuropaforschung, Göttingen.

Olaf Hillenbrand, M.A., stellvertretender Leiter der Forschungsgruppe Europa am Centrum für angewandte Politikwissenschaft, Geschwister-Scholl-Institut für Politische Wissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Prof. Dr. Rudolf Hrbek, Professor für Politikwissenschaft an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen.

Prof. Dr. András Inotai, Direktor des Instituts für Weltwirtschaft an der Ungarischen Akademie der Wissenschaften, Budapest.

Josef Janning, stv. Direktor des Centrums für angewandte Politikwissenschaft am Geschwister-Scholl-Institut für Politische Wissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität München; Leiter der Forschungsgruppe Europa.

Dr. Mathias Jopp, Direktor des Instituts für Europäische Politik, Bonn; Gastdozent am Europa-Kolleg, Brügge.

Friedemann Kainer, wiss. Mitarbeiter, Institut für Deutsches und Europäisches Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg.

Prof. Dr. Timo Kivimäki, Professor für Politikwissenschaft an der Universität Helsinki.

Henry Krägenau, Dipl.-Volkswirt, Leiter der Forschungsgruppe Europäische Wirtschafts- und Währungsintegration am HWWA-Institut für Wirtschaftsforschung, Hamburg.

PD Dr. Stephan Kux, Dozent für europäische Politik, Europainstitut der Universität Basel.

Prof. Brigid Laffan, Jean Monnet Professor of European Politics, University College Dublin.

Dr. Carl Lankowski, Direktor des American Institute for Contemporary German Studies, Johns Hopkins University, Washington D.C.

Prof. Dr. Françoise de La Serre, Forschungsleiterin an der Fondation Nationale des Sciences Politiques, Centre d'Etudes et de Recherches Internationales; Professorin am Institut d'Etudes Politiques, Paris.

Dr. Christian Lequesne, Forscher an der Fondation Nationale des Sciences Politiques, Centre d'Etudes et de Recherches Internationales; Professor am Institut d'Etudes Politiques, Paris; Gastprofessor am Europa-Kolleg, Brügge.

Prof. Dr. Rutger Lindahl, Direktor des Centrums für Europaforschung, Universität Göteborg.

Dr. Barbara Lippert, stellvertretende Direktorin des Instituts für Europäische Politik, Bonn.

Univ.-Doz. Dr. Paul Luif, Österreichisches Institut für Internationale Politik, Laxenburg.

Prof. Dr. Siegfried Magiera, Univ.-Professor, Lehrstuhl für öffentliches Recht, insbesondere Völker- und Europarecht, Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer.

Dr. Carlo Masala, Akademischer Rat am Forschungsinstitut für Politische Wissenschaft und europäische Fragen an der Universität zu Köln.

Andreas Maurer, Dipl.-Pol., D.E.E.A., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Forschungsinstitut für Politische Wissenschaft und Europäische Fragen, Universität zu Köln; Institut für Europäische Politik, Bonn.

Dr. Volker Meinhardt, wissenschaftlicher Referent im Bereich Sozialpolitik, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin.

Dr. Karl Wolfgang Menck, wissenschaftlicher Mitarbeiter im HWWA-Institut für Wirtschaftsforschung, Hamburg

Prof. Dr. Jörg Monar, Direktor des Centre for European Politics and Institutions, University of Leicester; Gastprofessor am Europa-Kolleg Brügge.

Maria do Rosário de Moraes Vaz, Instituto de Estudos Estratégicos e Internacionais, Lissabon.

Melanie Morisse-Schilbach, M.A., Doktorandin am Postgraduiertenkolleg "Das neue Europa" an der Philosophischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin.

Prof. Dr. Peter-Christian Müller-Graff, Institut für Deutsches und Europäisches Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg.

Dr. Matthias Niedobitek, Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung bei der Deutschen Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer.

Prof. Dr. Volker Nienhaus, Lehrstuhl für Wirtschaftspolitik II, Direktor des Instituts für Europäische Wirtschaft der Ruhr-Universität Bochum.

Prof. Dr. phil. Dr. oec. h.c. Elisabeth Noelle-Neumann, Leiterin des Instituts für Demoskopie Allensbach; Professor für Publizistik an der Universität Mainz.

Prof. Dr. Nikolaj Petersen, Professor für Politikwissenschaft an der Aarhus-Universität, Dänemark.

Thomas Petersen, M.A., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Demoskopie Allensbach.

Dr. Alfred Pijpers, Senior Research Fellow, Clingendael Institut, Den Haag.

Alexander Rahr, Leiter der Körber-Arbeitsstelle Rußland/GUS, einer gemeinsamen Einrichtung der Körber-Stiftung und der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP).

Dr. Elfriede Regelsberger, stellvertretende Direktorin des Instituts für Europäische Politik, Bonn.

Dietrich Rometsch, Dipl. Pol., D.E.E.A, Bank für Sozialwirtschaft, Brüssel/Köln.

Dr. Jan Rood, Leiter der Forschungsabteilung des Clingendael Instituts, Den Haag.

Wolfgang Schill, Europäisches Währungsinstitut, Leiter der Abteilung für Fragen der Stufe Zwei, Direktorat Volkswirtschaft und Statistik.

Dr. habil. Siegmund Schmidt, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Politikwissenschaft der Universität Trier.

Dr. Otto Schmuck, Referatsleiter Europapolitik, Vertretung für Bundes- und Europaangelegenheiten des Landes Rheinland-Pfalz, Bonn.

Prof. Dr. Heinrich Schneider, Vorsitzender des Direktoriums des Instituts für Europäische Politik, Bonn; stellvertretender Missionsleiter bei der OSZE.

Ulrich Schröder, Leiter des Referats „Banken- und Wirtschaftspolitik, Europäische Integration“, Deutsche Bank Research.

Tobias Schumacher, Mitarbeiter der Forschungsgruppe Europa, Centrum für angewandte Politikforschung am Geschwister-Scholl-Institut für Politische Wissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Gero Schütte, Dipl.-Ökonom, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Wirtschaftspolitik II, Ruhr-Universität Bochum.

Dr. Bernhard Seidel, Leiter der Abteilung "Wirtschaftliche Strukturen und Staat", Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin.

Dr. Jürgen Stehn, Leiter der Forschungsgruppe "Außenwirtschaft und Strukturwandel" am Institut für Weltwirtschaft, Kiel.

Dr. Burkard Steppacher, Leiter der Abteilung Europaforschung, Bereich Forschung und Beratung, Konrad-Adenauer-Stiftung, Sankt Augustin.

Dr. Kathleen Toepel, Dipl. Ökonomin, wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung Regional- und Verkehrsforschung, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung Berlin.

Jürgen Turek, M.A., Leiter der Forschungsgruppe Zukunftsfragen, Centrum für angewandte Politikforschung am Geschwister-Scholl-Institut für Politische Wissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Ad van Riet, Europäisches Währungsinstitut, Economist, Direktorat Volkswirtschaft und Statistik.

Krisztina Vida, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Weltwirtschaft an der Ungarischen Akademie der Wissenschaften, Budapest.

Prof. Dr. Winfried von Urff, Professor für Agrarpolitik an der Technischen Universität München, Fakultät für Landwirtschaft und Gartenbau, Freising-Weihenstephan.

Dr. Peter Wagner, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Forschungsgruppe Deutschland am Centrum für angewandte Politikforschung am Geschwister-Scholl-Institut für Politische Wissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Prof. Dr. Helen Wallace, Professor für Contemporary European Studies, Director of the Sussex European Institute, University of Sussex.

Prof. Dr. Dr. h.c. Werner Weidenfeld, Professor für Politikwissenschaft und Direktor des Centrums für angewandte Politikforschung am Geschwister-Scholl-Institut für Politische Wissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität München; Mitglied des Vorstandes der Bertelsmann Stiftung; Koordinator der Bundesregierung für die deutsch-amerikanische Zusammenarbeit.

Prof. Dr. Wolfgang Wessels, Forschungsinstitut für Politische Wissenschaft und Europäische Fragen, Universität zu Köln; geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Instituts für Europäische Politik, Bonn; Vorsitzender der Trans European Policy Studies Association (TEPSA), Brüssel.

Redaktion und Lektorat:

Nicole Schley, M.A., Forschungsgruppe Europa, Centrum für angewandte Politikforschung am Geschwister-Scholl-Institut für Politische Wissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität München.